

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 73.

Samstag den 31. März 1894.

(1860) 3. 464. Concursauschreibung* für die Aufnahme in die I. und I. Cadettenschulen.

Mit Beginn des Schuljahres 1894/95 (15. September) werden in die I. u. I. Cadettenschulen Aspiranten in beiläufig nachstehender Anzahl aufgenommen, und zwar:

In den I. Jahrgang der Infanterie-Cadettenschulen in Wien, Budapest und Prag je 100; in den I. Jahrgang der Infanterie-Cadettenschulen in Karlsruhe, Karlsruhe bei Brünn, Lohjów bei Krakau, Hermannstadt, Triest, Marburg, Liebenau bei Graz, Pressburg, Innsbruck und Temesvár je 30 bis 50;

in den I. Jahrgang der Artillerie-Cadettenschule 100;
in den I. Jahrgang der Pionnier-Cadettenschule 50;
in den II. Jahrgang der Cavallerie-Cadettenschule 70.

In den II., III. und IV. Jahrgang der Infanterie-Cadettenschulen, in den III. und IV. Jahrgang der Cavallerie-Cadettenschule sowie in den II. Jahrgang der Artillerie- und der Pionnier-Cadettenschule werden Aspiranten nur insoweit aufgenommen, als Plätze verfügbar werden.

In den III. und IV. Jahrgang der Artillerie- und der Pionnier-Cadettenschule findet eine Aufnahme nicht statt.

Die Aufnahmebedingungen sind in der «Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die I. und I. Cadettenschulen» enthalten, und es werden hier nur die allgemeinen Bedingungen hervorgehoben.**

- Diese sind:
- 1.) Die österreichische oder die ungarische Staatsbürgerschaft;
 - 2.) die körperliche Eignung;
 - 3.) ein makellofes Vorleben (befriedigendes sittliches Verhalten);
 - 4.) das erreichte Minimal- und nicht überschrittene Maximalalter;
 - 5.) eine entsprechende Vorbildung;
 - 6.) die Uebernahme der Verpflichtung, für die Anschaffung und Erhaltung der vorgeschriebenen Ausrüstungsgegenstände aus eigenen Mitteln zu sorgen;
 - 7.) der rechtzeitige Erlag des Schulgeldes (Equitativbeitrages);
 - 8.) die verlängerte Präsenzdienstpflicht.

Zu Punkt 4:

Für den Eintritt in den I. Jahrgang einer Infanterie-Cadettenschule ist das erreichte 14. und nicht überschrittene 16. Lebensjahr, in den II. Jahrgang einer Infanterie-Cadettenschule ist das erreichte 15. und nicht überschrittene 17. Lebensjahr, in den III. Jahrgang einer Infanterie-Cadettenschule ist das erreichte 16. und nicht überschrittene 18. Lebensjahr, in den IV. Jahrgang einer Infanterie-Cadettenschule ist das erreichte 17. und nicht überschrittene 20. Lebensjahr, in den I. Jahrgang der Artillerie- und der Pionnier-Cadettenschule ist das erreichte 15. und nicht überschrittene 17. Lebensjahr, in den II. Jahrgang der Artillerie- und der Pionnier-Cadettenschule ist das erreichte 17. und nicht überschrittene 20. Lebensjahr festgesetzt.

Für den Eintritt in den II., III. oder IV. Jahrgang der Cavallerie-Cadettenschule sind die Altersgrenzen wie für den Eintritt in die gleichen Jahrgänge der Infanterie-Cadettenschulen festgesetzt.

Das Alter wird mit 1. September berechnet. In berücksichtigungswürdigen Fällen bilden Altersdifferenzen bis zu vier Monaten kein Hindernis für die Zulassung zur Aufnahmeprüfung. Die Ertheilung weitergehender Nachsichten ist dem Reichs-Kriegsministerium vorbehalten. Für den Eintritt in den I. Jahrgang der Infanterie-Cadettenschulen wird jedoch unbedingt das erreichte 14. Lebensjahr gefordert.

Die Afsentierung (Secidiang) der aufgenommenen Aspiranten findet erst nach vollständiger Absolvierung der Cadettenschule, das ist beim regelmäßigen Austritte aus derselben, statt.

Zu Punkt 5:

Den Nachweis einer entsprechenden Vorbildung haben sämtliche Aspiranten durch die Beibringung von Schulzeugnissen und die Ablegung einer Aufnahmeprüfung zu liefern. Die Schulzeugnisse müssen nachweisen, dass der Aspirant nachbezeichnete Classen einer öffentlichen oder mit dem Rechte der Öffentlichkeit ausgestatteten Realschule oder eines solchen Gymnasiums mit mindestens „genügendem“ Gesamterfolge absolviert hat***, und zwar behufs Aufnahme

in eine Infanterie-Cadettenschule:

für den I. Jahrgang die vierte, für den II. Jahrgang mindestens die fünfte, für den III. Jahrgang mindestens die sechste, für den IV. Jahrgang die höchste Classe;

in die Cavallerie-Cadettenschule:*

für den II. Jahrgang mindestens die fünfte, für den III. Jahrgang mindestens die sechste, für den IV. Jahrgang die höchste Classe

in die Artillerie- oder Pionnier-Cadettenschule:

für den I. Jahrgang die fünfte**, für den II. Jahrgang die höchste Classe.

Den einzelnen Classen der Mittelschulen sind die correspondierenden Classen der nach dem XXXVIII. Gesezartikel vom Jahre 1868 organisierten ungarischen Bürgerschulen rüchlich der Anforderung der nachzuweisenden Vorkenntnisse für den Eintritt in eine Cadettenschule gleichgehalten.

Für den Eintritt in den I. Jahrgang einer Infanterie-, dann der Artillerie- und der Pionnier-Cadettenschule erstreckt sich die Aufnahmeprüfung auf nachfolgende Unterrichtsgegenstände:

Deutsche Sprache, Arithmetik und Algebra, Geometrie, Geographie und Geschichte, und zwar in jenem Umfange, in welchem sie in den unteren Classen einer Mittelschule zum Vortrage gelangen.

Für den Eintritt in den II. Jahrgang einer Cadettenschule erstreckt sich die Aufnahmeprüfung auf alle Unterrichtsgegenstände des I.; für den Eintritt in den III. Jahrgang auf alle Unterrichtsgegenstände des I. und II. Jahrganges, und zwar auf die Gegenstände der Gruppe A des Lehrplanes der betreffenden Cadettenschule, mit Ausnahme der Nationalsprache, dann der militärischen Berufsfächer;

für den Eintritt in den IV. Jahrgang einer Infanterie- oder der Cavallerie-Cadettenschule auf alle Unterrichtsgegenstände der Gruppe A des I., II. und III. Jahrganges.

Die Kenntnis dieser Gegenstände wird in jenem Umfange gefordert, wie dies für die betreffenden Jahrgänge vorgeschrieben ist.

Die Aufnahmeprüfung ist in der deutschen Sprache abzulegen. Aspiranten, welche Mittelschulen mit nicht deutscher Unterrichtssprache entstammen, können die Aufnahmeprüfung auch in der Muttersprache ablegen, doch müssen sie der deutschen Sprache in Wort und Schrift soweit mächtig sein, dass sie dem Unterrichte mit Erfolg beizuwohnen können.

Aspiranten für den Eintritt in den IV. Jahrgang der Cavallerie-Cadettenschule müssen auch den Nachweis einer gewissen Geschicklichkeit im Reiten erbringen.

Zu Punkt 7:

- Das Schulgeld beträgt:
- a) für Söhne von Officieren aller Standesgruppen, evangelischen und griechisch-orientalischen Militär-Geistlichen, Militär-Beamten, von Unterofficieren und in keine Rangklasse eingereihten Militärgadisten des activen, des Ruhe- und des Invalidenstandes des I. und I. Heeres, der Kriegsmarine und der Landwehr 12 fl. jährlich;
 - b) für Söhne von Officieren der Reserve und der nichtactiven Landwehr, von Officieren im Verhältnisse «außer Dienst», dann von Hof- und Civil-Staatsbediensteten 80 fl. jährlich*, und
 - c) für Söhne aller übrigen österreichischen oder ungarischen Staatsbürger 150 fl. jährlich*.

Für die Söhne der unter b) und c) genannten Personen ist im Falle der Aufnahme in die Artillerie- oder Pionnier-Cadettenschule ein jährliches Schulgeld von nur 40, beziehungsweise 80 fl. zu entrichten**.

Das Schulgeld ist von den Angehörigen der Zöglinge in zwei Raten und im vorhinein am 15. September und am 1. März eines jeden Jahres bei derjenigen Cadettenschule zu erlegen, in welcher die Aspiranten aufgenommen wurden.

Für die Zöglinge der Cavallerie-Cadettenschule ist außerdem im II. Jahrgange ein Beitrag von 100 fl., im III. und IV. Jahrgange alljährlich ein Beitrag von 200 fl. in den zur Beschaffung der Reitperde und sonstigen Erfordernisse für den Reitunterricht an dieser Schule gegründeten Equitativfonds auf einmal im vorhinein zu erlegen.

Der Erlag eines Kostgeldes wird nicht gefordert.

Zu Punkt 8:

Jeder in eine Cadettenschule aufgenommene, daselbst herangebildete und nach Absolvierung

* Der I. Jahrgang kann in einer Infanterie-Cadettenschule frequentiert werden.

** Aspiranten, welche bloß die vier unteren Classen einer Mittelschule absolviert haben, können ausnahmsweise nurdann zur Aufnahmeprüfung zugelassen werden, wenn sie einen mindestens befriedigenden Gesamterfolg nachweisen und das 14. Lebensjahr erreicht haben.

*** Für die mit Schluss des Schuljahres 1893/94 in den Cadettenschulen verbleibenden Zöglinge, für welche überhaupt ein Schulgeld entrichtet wird, ist daselbst nach dem bisherigen Ausmaße zu erlegen.

der Schule unmittelbar in das Heer eingereichte Zögling ist im Sinne des Wehrgesetzes verpflichtet, für jedes in der Cadettenschule vollendete Schuljahr ein Jahr über die regelmäßige Präsenzzeit actiu zu dienen. Die Ausstellung eines diesbezüglichen Reverses wird nicht gefordert.

Vorzeitig austretende Zöglinge sind von dieser Verpflichtung entbunden.

Die Aufnahmegefuche sind bis längstens 25. Juli 1894

an das Commando jener Cadettenschule einzusenden, in welche die Aspiranten aufgenommen zu werden wünschen.

Für Aspiranten, welche die Aufnahme in die Infanterie-Cadettenschule in Marburg anstreben, sind die an diese Cadettenschule zu richtenden Gesuche der Infanterie-Cadettenschule in Liebenau einzusenden.

Den Aufnahmegefuchen sind beizuschließen:

- 1.) Der Tauf- (Geburts-) Schein des Aspiranten;
- 2.) der Heimatschein desselben;
- 3.) das von einem activen Arzte des Heeres, der Kriegsmarine oder der Landwehr ausgefertigte ärztliche Gutachten über die körperliche Eignung des Aspiranten für die Militärerziehung [Dienstbuch N — 26*];

4.) das ganzjährige Schulzeugnis für das Schuljahr 1892/93 und die Zeugnisse für das I. und II. Semester des Schuljahres 1893/94**;

5.) das Impfzeugnis (dieses jedoch nur dann, wenn die Impfung in dem ärztlichen Gutachten nicht bestätigt ist);

6.) das von der politischen oder von der Polizei-Behörde des Aufenthaltsortes des Aspiranten ausgestellte Sittenzeugnis (dieses jedoch nur dann, wenn im Schulzeugnisse die Angabe über das befriedigende sittliche Betragen mangelt oder wenn der Eintritt in die Cadettenschule nicht unmittelbar aus einer öffentlichen oder mit dem Rechte der Öffentlichkeit ausgestatteten Schule erfolgen sollte).

Unvollständige oder verspätet einlangende Gesuche werden von den Cadettenschulen nicht berücksichtigt.

Nach Beginn des Schuljahres (15ten September) findet eine Aufnahme von Aspiranten nicht mehr statt.

Wien im März 1894.

Boyn k. u. k. Reichs-Kriegs-Ministerium.

(Zu Abthg. 6, Nr. 464 von 1894.)

Muster.

An das I. und I. Commando der Infanterie-Cadettenschule in Prag.

50 kr. Stempel

Ich bitte um die Aufnahme meines Sohnes Emanuel K. in den I. Jahrgang der I. und I. Infanterie-Cadettenschule in Prag, eventuell in jenen der Infanterie-Cadettenschule in Pressburg oder Karlsruhe bei Brünn mit der Widmung für die Infanterie.

Als Aufnahme-dokumente lege ich bei:

- 1.) Den Taufschein meines Sohnes;
- 2.) den Heimatschein desselben;
- 3.) das militär-ärztliche Gutachten und
- 4.) das ganzjährige Schulzeugnis 1892/93 und das Zeugnis für das I. Semester des Schuljahres 1893/94.

Das Schulzeugnis meines Sohnes für das II. Semester 1893/94 wird nachträglich vorgelegt werden.

Ich erkläre, dass mir die Bestimmungen der Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die I. und I. Cadettenschulen vollständig bekannt sind und dass ich mich verpflichte, allen daselbst festgestellten Bedingungen genau nachzukommen, falls mein Sohn in eine Cadettenschule aufgenommen wird.

Schließlich füge ich bei, dass ich meinem Sohne Emanuel während der Frequentierung der Cadettenschule eine monatliche Zulage von ... Gulden verabfolgen werde (eventuell: «dass ich meinem Sohne eine bestimmte monatliche Zulage zu verabfolgen nicht in der Lage bin»).

..... am ..ten 1894.

Franz K.

(Angabe des Standes und der Adresse des Bittstellers.)

* Mit den zur Untersuchung des Schwermögens erforderlich in Bebelen sind außer den Militär-Erziehungs- und Bildung-Anstalten versehen: Das Platz-Commando in Wien; die Garisons- und Truppenhospitäler; die Ergänzungsbetriebs-Commanden, sofern im Standorte derselben keine der erwähnten Heilanstalten sich befinden; dann die Militär-Stationen-Commanden — mit Ausschluss der Boche di Cattaro und des Occupationsgebietes — jener Garnisonen, in welchen sich ein Regiments- oder selbständiges Bataillons-Commando, jedoch kein Ergänzungsbetriebs-Commando oder Militärhospitale befinden.

** Wenn ein Aspirant zur Zeit, als das Gesuch eingebracht wird, noch nicht im Besitze des Schulzeugnisses für das II. Semester des Schuljahres 1893/94 sein sollte, so ist dieses Zeugnis im Falle der Einberufung zur Aufnahmeprüfung der Prüfungscommission vorzulegen.

oder

Mein Mündel besitzt eigenes Vermögen und erhält aus demselben eine Substistenzbeihilfe von monatlich ... Gulden (eventuell: «besitzt kein Vermögen»).

..... am ..ten 1894.

N. N. als Vormund.

(Angabe des Standes und der Adresse des Bittstellers.)

Anmerkung. Das Gesuch und das ärztliche Gutachten sind mit einem 50 kr.-Stempel, die übrigen Beilagen des Gesuches, wenn sie nicht schon gestempelt sind, mit einer 16 kr. Stempelmarke zu versehen.

(1303) 3—3

3. 21 Präf.

Praktikantenstelle.

Der hohe krainische Landtag hat bei der krainischen Landescaße in Laibach die Stelle eines Praktikanten mit dem Adjutum jährlicher 500 fl. hystemisiert.

Zum Praktikanten kann nur derjenige ernannt werden, der während der Probezeit in der Dauer eines Jahres in zufriedenstellender Weise gedient und die Prüfung aus dem Casuwesen mit gutem Erfolge bestanden hat. Das Adjutum dagegen wird dem Betreffenden sofort nach Antritt des Dienstes flüssig gemacht.

Die mit den Nachweisen über das Alter, die zurückgelegten Studien, die Kenntnis der slovenischen und der deutschen Sprache in Wort und Schrift und über die sonstigen maßgebenden persönlichen Verhältnisse des Bewerbers belegten Gesuche sind

bis 15. April 1894

beim gefertigten Landesauschusse zu überreichen.

Vom krainischen Landesauschusse.

Laibach am 17. März 1894.

(1338) 3—2

Nr. 206 ex 1894 Präf.

Erledigte Dienststelle.

Eine Concipientenstelle bei der I. Finanzprocuratur in Laibach mit dem Adjutum jährlicher 500 fl.

Bewerbungsgefuche sind unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und der Kenntnis der beiden Landesprachen

binnen vier Wochen

bei dem Präsidium der I. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 24. März 1894.

Präsidium der I. Finanz-Direction für Krain.

(1359) 3—2

ad 6504 — 1894.

Concurs-Auschreibung.

Ein Kaiserin-Maria-Theresia-Stiftsplatz deutsch-erbländischer Abtheilung in der I. Theresianischen Akademie in Wien.

In der I. Theresianischen Akademie in Wien kommt mit Schluss des II. Semesters des Studienjahres 1893/94 ein Kaiserin-Maria-Theresia-Stiftsplatz deutsch-erbländischer Abtheilung zur Befegung, wozu adeliche Jünglinge katholischer Religion, welche das achte Lebensjahr bereits erreicht und das zwölfte noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den erbländischen, beziehungsweise österreichischen Adel, mit dem Taufschneine, Impfungs- und Gesundheits-Zeugnisse, welche letzteres von staatlichen Sanitäts-Organen ausgestellt oder doch bestätigt sein muss, dann mit den Schulzeugnissen der letzten zwei Semester zu belegen.

Sie haben Namen, Charakter und Wohnort der Eltern des Candidaten, bei Verwaisten die Nachweisung dieses Umfandes, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und der Candidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister sowie die allfälligen Genüsse des Candidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Cassen oder Stiftungen, mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten. Auch ist die Erklärung abzugeben, dass und von wem für die Candidaten die jährlichen Nebenanslagen in dem aus der Stiftungs-Dotation nicht bedeckten Restbetrage von 200 fl. werden befritten werden. Da bei der Würdigung der einlangenden Gesuche lediglich die in denselben angeführten Daten und die bezüglichen beigebrachten Belege in Betracht kommen, sind Verurteilungen auf etwa in früheren Bewerbungsfuchen gemachten Angaben oder damals vorgelegten Behelfe zu vermeiden.

Die Gesuche sind an das Ministerium des Innern zu flüssieren und längstens bis Ende April I. J. bei jener politischen Landesbehörde einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Gesuche von Personen, welche unter Militärgerichtbarkeit stehen, sind im Wege der vorgesezten Militär-Commanden an die betreffenden politischen Landesbehörde zu richten.

K. I. Ministerium des Innern.

Wien am 20. März 1894.

(1097) 3—2 St. 1839.

Oklic

izvršilne zemljišcine dražbe. C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju daje na znanje: Na prošnjo ml. Ive Miketiča (po Mihi Žuniču iz Žunič št. 6) dovoljuje se izvršilna dražba Matiji Miketiču iz Janovine št. 44 lastnega, sodno na 1020 gold. cenjenega zemljišča vloga št. 44 ad Preloka.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na

18. aprila

in drugi na

18. maja 1894,

vsakikrat ob 10. uri dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek ležé v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Črnomlju dne 16. februarja 1894.

(1228) 3—2 St. 989.

Oklic izvršilne zemljišcine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji daje na znanje:

Na prošnjo Tomaža Gantarja iz Godoviča dovoljuje se izvršilna dražba Janez Bezeljakovega, sodno na 710 gold. cenjenega zemljišča vlož. št. 52 in 84 kat. obč. Jelični Vrh.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na

17. aprila

in drugi na

19. maja 1894,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek ležé v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji dne 7. marca 1894.

(1258) 3—2 St. 5220.

Razglas.

C. kr. za m. del. okr. sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tožbe Gregorija Pajerja na Psati proti Jakobu Vojski, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom, zaradi pripoznanja zastarelosti pri zemljišči vložna št. 156 katastralne občine Podgorica zavarovane terjatve 16 gold. 21¹/₂ kr. de praes. 2. marca 1894, št. 5220, slednjim postavil gosp. Lovrenc Cedilnik iz Šent Jakoba ob Savi skrbnikom na čin in da se je za skrajšano razpravo določil dan na

11. aprila 1894,

dopoldne ob 9. uri, pri tem sodišči.

C. kr. za m. del. okr. sodišče v Ljubljani dne 12. marca 1894.

(1235) 3—2 St. 864.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem naznanja, da se je v tožbi Martina Korena (po c. kr. notarji Emilu Orožnu v Trebnjem) proti Janezu Terlepu, neznanega bivališča, zaradi plačila 40 gold. s pr. zadnjemu postavil gosp. Janko Ruprecht v Trebnjem kurtorjem za čin, s katerim se bode pravdna stvar pri ustni razpravi po malotnem postopku

dne 17. aprila 1894

razpravljala, ako toženec do istega dne drugega pooblaščenca sodišču ne naznani.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem dne 6. marca 1894.

(1227) 3—2 St. 716.

Oklic.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Idriji se naznanja, da je Terezija Logar iz Idrije vložila proti Tereziji Kališar in Matiji Sedeju tožbo de praes. 17ega februarja 1894, št. 715 in 716, na priznanje zastarelosti terjatev, vknjiženih pri zemljišči vloga št. 195 kat. občine Idrije gledé 100 gold., oziroma 127 gold. 30 kr., da sta se na te tožbi določila róka v sumarnem postopanju na

16. aprila 1894,

dopoldne ob 9. uri, pri podpisnem sodišči, in da se je postavil toženima, oziroma njihovim neznanim pravnim naslednikom, kuratorjem na čin gosp. Franc Sinkovec v Idriji, kateremu ste se dotični tožbi vročili.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji dne 22. februarja 1894.

(1226) 3—2 St. 658.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji daje na znanje, da se je na prošnjo Jerice Lapajne iz Črnomlja proti Tomažu Lapajnetu iz Jeličinega Vrha v izterjanje terjatve 330 gold. s pr. dovolila izvršilna dražba na 1330 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. št. 53 zemljiške knjige kat. obč. Jelični Vrh.

Za to izvršitev odrejena sta dva roka, prvi na

17. aprila

in drugi na

19. maja 1894,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči v Idriji s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod cenilno vrednostjo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji dne 28. februarja 1894.

(1240) 3—2 St. 900.

Oklic izvršilne zemljišcine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Vipavi daje na znanje:

Na prošnjo Janeza Božiča iz Podrage dovoljuje se izvršilna dražba Franciški Lozej iz Podrage lastnega, sodno na 1967 gold. cenjenega zemljišča vlož. št. 178 kat. obč. Podraga.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na

27. aprila

in drugi na

22. maja 1894,

vsakikrat od 9. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek ležé v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Vipavi dne 7. marca 1894.

(926) 3—2 St. 1832.

Oklic.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani daje na znanje, da se je na prošnjo Marijane Dremelj iz Rudnika proti Juriju Oblaku iz Daljne Vasi št. 13 v izterjanje terjatve 100 gold. s pr. dovolila izvršilna dražba na 630 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. št. 977 zemljiške knjige kat. obč. Karlovska predmestje.

Za to izvršitev odrejena sta dva roka, na

23. aprila in na

4. junija 1894,

vsakikrat ob 10. uri dopoldne pri tem

sodišči na Starem trgu h. št. 36, II. nadstropje, s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani z dne 24. februarja 1894.

(1142) 3—2 St. 978.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Logatci daje na znanje, da se je na prošnjo «Posojilnice v Logatci, registrovane zadruge z omejenim poročtvom» proti Antonu Lukančiču iz Rout v izterjanje terjatve 159 gold. 24 kr. s pr. iz tudosodnega plačilnega povelja dne 31ega oktobra 1893, št. 8628, dovolila izvršilna dražba na 470 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. št. 143 zemljiške knjige kat. obč. Rovte.

Za to izvršitev odrejena sta dva roka, na

19. aprila in na

19. maja 1894,

vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Logatci dne 19. februarja 1894.

(1021) 3—2 Nr. 735.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch wird hiemit bekanntgegeben, daß über Ansuchen der krainischen Sparcasse (durch Dr. Pfefferer in Laibach) pcto. 1000 fl. die mit dem diesgerichtlichen Bescheide und Edicte vom 19 April 1893, B. 1395, bewilligte, sohin aber mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 30. Juli 1893, B. 2308, mit dem Reassumierungsrechte fiftierte dritte executive Feilbietung der dem Barthlma Premrov von Strane eigenthümlichen, laut diesgerichtlichen Feilbietungsprotokolles de praes. 20. Mai 1890, B. 1933, auf 2130 fl. geschätzten Realität Einl. Nr. 11 der Cat.-Gde. Strane und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

5. Mai 1894,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet werde.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, den 25. Februar 1894.

(1080) 3—2 Nr. 1992.

Exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparcasse in Laibach die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 29. Juli 1893, B. 6925, mit dem Reassumierungsrechte fiftierte executive Versteigerung der dem Matthäus Jager in Laibach gehörigen, sammt fundus instructus gerichtlich auf 3001 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl. B. 290 der Cat.-Gde. Stadt Laibach im Reassumierungswege bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

11. Juni 1894,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in Laibach, Sitticherhof, II. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität sammt Zugehör bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen

der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 6. März 1894.

(1155) 3—2 Nr. 1092.

Neuerliche exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Francisca Strinz von Laibach zur Einbringung einer Forderung von 200 fl. f. A. die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 22. Juni 1889, B. 1795, angeordnete und später mit Bescheid vom 6. November 1889, B. 3136, bei Wahrung des Reassumierungsrechtes eingestellte zweite executive Feilbietung der dem Johann Grm von Rovise gehörigen Realitäten E. B. 44, 355 und 353 E. G. Brh neuerlich auf den

11. Mai 1894

mit dem Bescheide angeordnet worden ist, daß die zu veräußernden Liegenschaften einzeln zur Versteigerung gelangen und auch unter dem Schatzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 7ten März 1894.

(1166) 3—2 Nr. 2325.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Andreas Anschitz von Stefansdorf Nr. 7, beziehungsweise dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Erbenitz von Dobrujine Nr. 8 die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Einl. B. 478 der Cat.-Gem. Karlstädter Vorstadt für Andreas Anschitz haftenden Forderung aus der Obligation vom 11. Jänner 1810 per 250 fl. eingebracht, worüber die Tag-satzung zur summarischen Verhandlung auf den

11. Juni 1894,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung den Herrn Dr. Val. Krisper in Laibach als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 10. März 1894.

(1222) 3—2 Nr. 866.

Uebertragung exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei die zur Einbringung der Forderung des Andreas Valencic von Cepno pr. 19 fl. 18 kr. f. A. mit dem Bescheide vom 10. Jänner 1894, B. 60, auf den 7. März und 7. April l. J. angeordnete executive Versteigerung der dem Jakob Batove von Oberlesetsche gehörigen, gerichtlich auf 3070 fl. geschätzten Realität Einl. Nr. 53 der Cat.-Gde. Oberurem dem Anhang des genannten Bescheides auf den

16. Juni

und auf den

18. Juli 1894,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, den 8ten März 1894.

2 goldene,
13 silberne
Medaillen,
9 Ehren- und
Anerkennungs-
Diplome.

Franz Joh. Kwizda



Kwizda's (975) 20-2
Restitutionsfluid

k. und k. priv. Waschwasser für Pferde. Preis einer Flasche 1 fl. 40 kr. ö. W.

Seit 30 Jahren in Hof-Marställen, in den grösseren Stellungen des Militärs und Civils im Gebrauch, zur Stärkung vor und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Verrenkungen, Verstauchungen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu hervorragenden Leistungen im Training.

K. u. k. österr.-ungar.
Hoflieferant.

Königl. rumänischer
Hoflieferant.

Man achte gefälligst auf obige Schutzmarke u. verlange ausdrückl. Kwizda's Restitutionsfluid.

Haupt-Depôt:
Kreis-Apotheke
Korneuburg bei Wien.

Zu beziehen in allen Apotheken u. Droguerien Oesterreich-Ungarns.

Fahrkarten-Ausgabestelle nach **NORD-AMERIKA**

zu ermässigten Preisen.

Sichere directe Ueberfahrt ohne Umsteigen und billig, gute Verpflegung.

Oceanfahrt 9 Tage.

Bei Ankunft der Züge in Leipzig ist mein Beamter stets zugegen und an einer Mütze mit rothem Stern zu erkennen. (1191)

Concessioniertes Passage-Bureau

F. Starek, Gellertstrasse Nr. 7, Leipzig.

Brieflicher Einzel-Unterricht.

Französische, englische und italienische Sprache. Kaufmännisches Rechnen, kaufmännische Correspondenz, Buchhaltung, Wechsel- und Handelskunde, Kalligraphie und Stenographie auf dem Wege des brieflichen Unterrichtes.

Musterbriefe und Prospekte gratis und franco.

Vom k. k. Landeschulrath conc. französ. Privat-Sprach-Institut des **Directors Leopold Pfalzner,**

(professeur diplômé)

Wien, I. Bez., Fleischmarkt 8.

(219) 10-8

Dank und Anempfehlung.

Ich beehre mich, einem verehrten Publicum die höfliche Anzeige zu machen, dass mir die hohe k. k. Landesregierung in Laibach mit dem Erlasse vom 27. Februar 1894, Z. 2767, die Concession zur

Errichtung

eines

Dienst-Vermittlungs-Bureaus

zur Besorgung

von Dienstplätzen und Dienstpersonals jeder Kategorie für Laibach und auswärts ertheilt hat. (1127) 6-6

Indem ich den P. T. Kunden für das mir bisher in der Privatgeschäfts-Vermittlung geschenkte Vertrauen meinen wärmsten Dank abstatte, bitte ich, mir das gleiche Vertrauen auch fernerhin, besonders in der Dienstvermittlung, entgegenzubringen, und werde ich bestrebt sein, nur mit solidem und best anempfohlenem Dienstpersonale jeder Kategorie zu dienen.

A. Kališ

Privatgeschäfts- und Dienstvermittlungs-Bureau
Laibach, Prescheren-Platz Nr. 3.

Josef Stadler Bau- und Galanterie-Spengler Alter Markt Nr. 15, Laibach, Alter Markt Nr. 15.

Dem P. T. Publicum und der hochwürdigen Geistlichkeit empfiehlt sich zur Uebernahme, sowohl in der Stadt als am Lande, aller und jeder in das Fach einschlägigen **Bauarbeiten** in allen vorkommenden Metallen, sowohl neue als Reparaturen und Anstriche, unter strengster Garantie für prompte und solide Ausführung und Verwendung besten Materials bei bedeutend herabgesetzten Preisen.

Größtes-ortiertes Lager von sämtlichen **verzinnnten, lackierten Haus- und Küchengeräthen, Backformen etc. etc.** in bester Qualität.

Größte Auswahl in **verzinnnten, lackierten und vernickelten Vogelkäfigen** in solidester Ausführung und allerneuesten Facon.

Größtes Lager von **emaillierten Haus- und Küchengeräthen, nur Brüner Prima-Qualität.**

Bade-, Sitz- und Kinderwannen und Badestühle stets vorräthig zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Erzeugung von **billigen kupfernen Sparherd-Wasserwandeln.** Bestellungen und Reparaturen jeder Art werden schnellstens und billigst effectuirt. (1300) 3-2
Kostenüberschläge werden prompt und franco verabfolgt.

Felix Toman

Steinmetzmeister, Laibach, Resselstrasse 26
hält am Lager:

fertige Pyramiden

aus dem schönsten und härtesten dunklen **Syenit und Granit**, und empfiehlt sich zur Anfertigung von **Grabsteinen** der einfachsten Gattung als auch für alle feinst und künstlerisch auszuführenden

Grabmonumente

überhaupt für alle

Bau- und Kunst-Steinmetzarbeiten

welche, wie bisher, auf das solideste ausgeführt und billigst berechnet werden. Auch sind stets vorräthig **Granit-Randsteine** und **Würfel** für Pflasterungen von **Trottoirs** und **Einfahrten** nach den vorgeschriebenen Typen des städtischen Bauamtes, welche in jedem Quantum billigst zu haben sind. (1302) 6-2

CAPITALS-ANLAGE.

4% PFANDBRIEFE des galizischen Bodencredit-Vereines, gegründet 1842. PUPILLARSICHER, (1335) 12-2

FATIERUNGSFREI,

CAUTIONSFÄHIG, auch zu **Militär-Heirats-Cautionen** verwendbar.

HYPOTHECIERT in erster Rangordnung und nur bis zur Hälfte des Wertes, ausnahmslos auf landtäfliche Güter. Von der Belehnung ausgeschlossen sind städtische Gebäude und Rustical-Gründe.

HYPOTHEKENWERT: auf je fl. 100 Pfandbriefe entfällt eine **hypothekarische** Bedeckung von fl. 253.33.

SICHERHEIT ersten Ranges durch die bis zur ersten Hälfte ihres Wertes belehnten landtäflichen Güter, durch die Haftung des Bodencredit-Vereines mit allen seinen Activen und Reservefonds, außerdem wie bei der Oesterr.-ung. Bank durch das Recht der politischen Execution.

DIESE PFANDBRIEFE sind zum jeweiligen Tagescourse erhältlich bei

J. C. MAYER
Wechselstube, Laibach.

Neu! Paulins Neu! Krainische Weinstube Laibach, Elefantengasse Nr. 52

empfeilt bestens:

(1322) 4

Tisch-Weine:

Istrianer, röthlich	Liter	24 kr.
„ roth	28 „	28 „
* „ weiß	28 „	28 „
Tiroler, roth	28 „	28 „
„ weiß	32 „	32 „
Unterkrainer Cviöck, röthlich	32 „	32 „
„ weiß	32 „	32 „

Special-Weine:

* Burgunder, roth	Liter	40 kr.
* Sistaniar, weiß	40 „	48 „
* Rießling	48 „	48 „
* Teran, roth	48 „	48 „

Bier:

Baierisches Dunkelbier aus der Brauerei Kundl (gegründet 1858), baier. Biermaß (1/2 Liter) 11 kr.

Bei Abnahme über 10 Liter in Flaschen und im Haus gestellt, billiger per Liter à 1 kr., über 50 Liter à 2 kr., ausser der Stadt unversteuert à 6 kr.

Für Echtheit jede Garantie.

Die mit * bezeichneten Weinmarken sind aus der berühmten Weinkellerei der Fürstin Hohenlohe.



Ein schön möbliertes (1400)
Monatzimmer
 ist sofort zu vermieten.
 Anfrage: Domplatz Nr. 1, II. Stock.

Eiskästen
 in
J. Hafner's Bierhalle
 (1899) preiswürdig zu haben. 3-1

Lohnende Agentur.
 Vertretung mit Gehalt und Provision erhalten in allen Städten und Orten der Monarchie diejenigen Personen, die sich mit dem Verkaufe von gesetzlich gestatteten Losen gegen monatliche Theilzahlungen befassen wollen. Vortheilhafte Verkaufsbedingungen sichern leichten und lohnenden Erwerb (auch Nebenerwerb). Offerten unter „Erwerb“ an die Annoncen-Expedition J. Danneberg, Wien, Wollzeile 19. (1878) 10-1

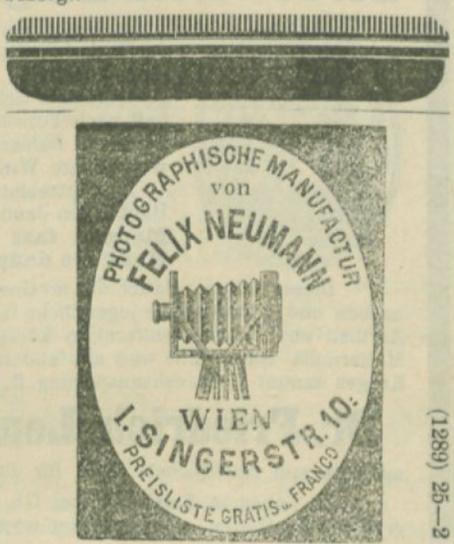
(1878) **Strohhüte**
 wäscht und modelliert
Anna Merješić
 Polana-Damm Nr. 14, I. Stock.

Kinderwagen
 dauerhafte und solide Arbeit, um den spottbilligen Preis von fl. 5-50 per Stück aufwärts empfiehlt (1402) 10-1
Fr. Stampfel in Laibach
 am Congressplatz (Tonhalle)
 Gottscheer Hausindustrie.
 (1816) 3-3 St. 2130.

Razglas.
 Na tozbi: 1.) Jakopa Češnika iz Knežaka st. 41 in 2.) Marije Vičić iz Zarečice st. 13 zaradi zastaranja terjatev za 110 gold, 130 gold. in 50 gold. s pr. se je tozencem Jožefu Domladišu iz Bistrice in Martinu Frančetiču iz Podgraj, oziroma njunim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, postavit Josip Gärtner iz Ilir. Bistrice kuratorjem ad actum in za skrajšano razpravo določil dan na 19. aprila 1894 ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom § 18. sum. pat. C. kr. okrajno sodišče v Ilirski Bistrici dne 14. marcija 1894.

— Gegründet 1837. —
C. Karinger
 Handlung zum „Fürsten Milosch“
 in Laibach.

Lager feiner Artikel in exquisiter Auswahl von Galanterie- und Nürnberger Waren und japanischen Kunstgegenständen, Damen-Handarbeiten in geschmackvollsten Genres nebst sämtlichen Stickmaterial in vollstem Assortiment und bester Qualität; Waffen (Jagd-, Salongewehre und Revolver), Lütticher Fabrikat präzisester Ausführung; feiner in- und ausländischer Parfümerien und Toilette-Artikel; Schreib-, Zeichen-, Maler-, Reise-, Touristen-Ausrüstungen, Jagd-, engl. Fischerel-Geräthschaften und Rauchrequisiten. Schönvordruckerei von Schlingmustern u. Monogrammezeichnen a la minute. Große Auswahl von Kinderspielwaren, Sammlung von Antiquitäten und dergleichen vieles. (1133) 4
 Aufträge werden bestens und billigst ausgeführt, Nichtvorhandenes bereitwilligst besorgt.



(1888) 3-1 Nr. 2230.
Edict.
 Dem unbekannt wo befindlichen Geflagten Barthel Kováč aus Neuloschin wird zur Wahrung seiner Rechte gegen den Kläger Ivan Rus aus Reifnitz aus der Klage de praes. 5. März 1894, B. 1842, peto. 8 fl. 70 kr. f. A. Anton Belznifer aus Gottschee zum Curator ad actum bestellt und zur Bagatellverhandlung die Tagatzung mit dem früheren Antrage auf den 10. April 1894, vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen. K. f. Bezirksgericht Gottschee den 20sten März 1894.



Nur noch kurze Zeit!
L. Geni's
 Zauber-, Geister- u. Specialitäten-Theater
 Laibach, Kaiser-Josefs-Platz
 täglich abends 8 Uhr Vorstellung.

Samstag, Sonntag und Montag
 den 31. März, 1. und 2. April
grosse Gala-Vorstellungen
 mit ganz neuem Programm.
 Neu! Zum erstenmale! **Die Riesenkanone** von Strassburg
 Gallerie lebender Bilder. — Alles Nähere besagen die Placate.
Sonntag zwei Vorstellungen, um 4 Uhr nachmittags und um 8 Uhr abends, Ende gegen 10 Uhr.
 In der Nachmittagsvorstellung dasselbe Programm wie abends.
 (1174) **L. Geni, Director.**

Guter Nebenverdienst
bei Bekanntschaft in industriellen Kreisen
 durch Vermittlung technischer Geschäfte bei hoher Provision. Offerten erbeten unter **R. L. 6000** Wien, Hauptpost restante. (1897)

Gefertigter empfiehlt sich zur Anfertigung von
Civil-Kleidern
 aus in- und ausländischer Ware nach der neuesten Façon.
Uniformen und Uniformsorten
 für alle Beamten sowie k. u. k. Militärs.
 Preiscurante gratis.
F. Cassermann
 Laibach, Schellenburggasse Nr. 4.
 (4517) 26-26

Anton Košir
 Laibach — Bahnhofgasse Nr. 24 — Laibach
 nächst dem Südbahnhofe
 hält zu sehr billigen Preisen am Lager vorrätzig und empfiehlt
Koffer, Taschen und vorzügliche Maschinenriemen
 in allen Größen und Breiten. (1247) 2

Preiscurants nebst Zahlungsbedingungen für k. k. Staatsbeamte über
Uniformkleider und Uniformsorten
 versendet franco die
 Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“
Moriz Tiller & Co. k. u. k. Hoflieferanten
 Wien VII., Mariahilferstrasse 22. (1824) 1

Zum Quartalwechsel!
Abonnements-Einladung
 auf
Frauenzeitung, große Ausg., Preis vierteljährlich . . . fl. 2-55
 nach auswärts . . . 2-61
Frauenzeitung, kleine Ausg., Preis vierteljährlich . . . 1-50
 nach auswärts . . . 1-56
Modenwelt, Preis vierteljährlich . . . -75
 nach auswärts . . . -81
Wiener Mode, Preis vierteljährlich . . . 1-50
 nach auswärts . . . 1-56
 ferner: **Bazar, Elegante Mode, Ueber Land und Meer, Alte und Neue Welt, Grosse Modenwelt etc. etc.**
 (1893) 4-1 sowie auf sämtliche
Moden-Zeitungen,
 illustrierte Zeitungen und Lieferungswerke
 des In- und Auslandes.
 Probe-Nummern auf Verlangen gratis.
 Hochachtungsvoll
Ig.v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
 Buchhandlung in Laibach.

Geschäfts-Anzeige.
 Erlaube mir die ergebenste Anzeige, dass ich nach einer 25jährigen Thätigkeit in den besten Geschäften großer Städte, u. a. Graz, Wien, Olmütz, Agram, in meine Heimat zurückgekehrt, ein
Zimmer- und Decorationsmaler-Geschäft
 in Laibach, Herrngasse Nr. 7,
 etabliert habe, allwo ich mich zur Ausführung von Arbeiten jeden Stiles der modernen Zimmer-, Salon- und Decorationsmalerei in der Stadt und am Lande, unter Zusicherung vorzüglicher Arbeit bei billigen Preisen, bestens anempfehle. (1390) 3-1
 Hochachtungsvoll ergebenster
Johann Terdan
 Zimmer- und Decorationsmaler
 Laibach, Herrngasse Nr. 7.

Erste k. k. österr.-ung. ausschl. priv.
Façade-Farben-Fabrik
KARL KRONSTEINER
 Wien III., Hauptstrasse 120 (im eigenen Hause). Ausgezeichnet mit goldenen Medaillen. Lieferant der erzherrzoglichen und fürstlichen Gutsverwaltungen, k. k. Militärverwaltungen, sämtlicher Eisenbahnen, Industrie-, Berg- und Hüttengesellschaften, der meisten Bau- und Realitätenbesitzer. — Diese Farben werden zum Gebäude-Anstrich verwendet, sind in 40 verschiedenen Mustern von 16 kr. per Kilo aufwärts, in Kalk löslich, dem Oelanstrich vollkommen gleich. (1288) 20-2
 Musterkarte und Gebrauchsanweisung gratis und franco.

Bensdorp's holländ. Cacao

vorzüglich, gesund und nahrhaft
zu haben bei allen Spezerei- und Delicatessenhändlern.

(4158) 36-29

J. Purgleitner's Apotheke in Graz.

Steirischer Kräutersaft, 1 Flasche 88 kr., gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustweh, seit 40 Jahren bewährt.
Kalksyrop aus unterphosphorigsaurem Kalk, Linderungsmittel für Lungen- und Brustkranke (knochenstärkendes Mittel für schwache Kinder), 1 Flasche 1 fl.
Dr. Wuchta's Kräutersalbe, 1 große Flasche 1 fl., 1 kleine Flasche 60 kr., gegen Gicht und Rheumatismus.
Englhofers Muskel- und Nerven-Essenz, 1 Flasche 1 fl., aus aromatischen Kräutern bereitete Einreibung.
 Alle diese Artikel sind in den meisten Apotheken der Monarchie zu bekommen oder können vom Erzeuger gegen Nachnahme bezogen werden. (1048) 10-4
 Haupt-Depot in Wien: J. Weis, Mohren-Apotheke, I., Tuchlauben 27.



(4381) 52-27

Heinrich Kenda, Laibach.

Grosse Auswahl von
Moire antique- u. Moire francais-Seidenstoffen
 (1271) schwarz und farbig.

Haute Nouveautés

allerletzte Neuheiten in **Seidenstoffen** für Blousen und Roben

Dr. Friedrich Lengiels Birken-Balsam.



Schon der vegetabilische Saft allein, welcher aus der Birke fließt, wenn man in den Stamm derselben hineinbohrt, ist seit Menschengedenken als das ausgezeichnete Schönheitsmittel bekannt; wird aber dieser Saft nach Vorschrift des Erfinders auf chemischem Wege zu einem Balsam bereitet, so gewinnt er erst eine fast wunderbare Wirkung.

Bestreicht man abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiss und zart wird.

Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Blatternarben und gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Leberflecke, Muttermale, Nasenröthe und alle anderen Unreinheiten der Haut. — Preis eines Kruges sammt Gebrauchsanweisung fl. 1.50. (4852) 11

Dr. Friedrich Lengiels Benzoe-Seife

mildeste und zuträglichste Seife, für die Haut eigens präpariert, per Stück 60 kr.
 Zu haben in **Laibach** bei Ub. v. Trnkóczy, Apotheker, und in allen größeren Apotheken. — Postaufträge werden von W. Henn, Wien X., effectuirt.

Alleinige Fabrik in Amsterdam.

(591) 12-10

Königl. niederländischer Hoflieferant,
 kais. Königl. österreichischer Hoflieferant
 und vieler anderer europ. Höfe.

WYNAND FOCKINK

gegründet 1679.

FABRIK
 von feinen
 holländischen
Liqueuren.

Fabriks-Niederlage: WIEN

I., Kohlmarkt Nr. 4.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch bei den bekannten renommierten Firmen zu haben, und wird aufmerksam gemacht, dass meine holländischen Liqueure nur in Amsterdam erzeugt werden und ich weder in Oesterr.-Ungarn noch sonst wo, ausser in Amsterdam, eine Fabrik besitze.

Fried. Hoffmann

Uhrmacher, Laibach, Wienerstrasse
 empfiehlt sein grosses Lager aller Gattungen

Taschen-Uhren

in Gold, Silber, Tula, Stahl und Nickel
 sowie auch

Pendel-, Wand- und Wecker-Uhren

in nur guter bis feinsten Qualität zu den billigsten Preisen.

Specialitäten und Neuheiten in
 Taschenuhren sowie Pendel-, Wand- u. Wecker-Uhren
 stets am Lager. (598) 26-8

Reparaturen werden gut und solid ausgeführt.



Apotheker Herbabny's

unterphosphorigsaurer

(6861) 20-18

Kalk-Eisen-Syrup.

Dieser seit 23 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, auch von vielen Aerzten bestens begutachtete und empfohlene **Brustsyrop** wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweißbefördernd sowie die **Ernährung** und **Verdauung** befördernd, den Körper kräftigend und stärkend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die **Blutbildung**, der Gehalt an löslichen **Phosphor-Kalk-Salzen** bei schwächlichen Kindern besonders der **Knochenbildung** nützlich.



Preis einer Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung. (Halbe Flaschen gibt es nicht.)
 Ersuchen, stets ausdrücklich **Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup** zu verlangen. Als Zeichen der Echtheit findet man im Glase und auf der Verschlusskapsel den Namen **Herbabny** in erhöhter Schrift, und ist jede Flasche mit nebliger beh. protokollirter **Schutzmarke** versehen, auf welche Kennzeichen der Echtheit wir zu achten bitten.

Central-Versendungsdepôt:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“

VII/1, Kaiserstrasse 73 u. 75.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern: für Laibach: J. Svoboda, Gab. Piccoli, Wabst v. Trnkóczy, B. Wahr; ferner Depôts in Oest.: J. Kupferich, Baumbach, Erben; Fiume: J. Gmeiner, B. Proham, A. Schindler, M. Mizzan, Drosg.; Triest: A. Ruppert; Gmünd: E. Wüller; St. Petersburg: B. Danfer, B. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; Rudolfsberg: A. v. Slavovick; St. Petersburg: A. Reichel; Lemberg: J. Siegl; Triest: E. Banetti, A. Surtina, B. Diaseletto, J. Scerravalle, G. v. Leitner; Burg: P. Prebini, M. Navasini; Buda: F. Scholz, Dr. E. Rumpf; Tschernembl: F. Galla; Bittermarkt: J. Jobst; Wolfsegg: J. Gutb.

RAUCHEN SIE ECHTES **LE GRIFFON** CIGARETTENPAPIER

General-Depôt: Wien, I. Predigerstrasse 5.
 VERKAUF IN ALLEN TABAKTRAFIKEN.

(4388) 52-27

„Kaufe beim Schmied u. nicht beim Schmiedel!“

sagt ein altes Sprichwort.
 Dies kann ich mit Recht auf mein Etablissement beziehen, denn nur ein so großes Geschäft, wie das meine ist, hat durch Cassaenlauf riesiger Warenquantitäten und sonstiger Vortheile, billige Preise, die schließlich dem Käufer zugute kommen müssen.

Reizende Muster an Privat-Kunden gratis und franco.
 Reichhaltige Musterbücher, wie noch nie dagewesen.
 für Schneider unfrankirt.

Stoffe für Anzüge.

Wervien und Daeking für den hohen Clerus, vorzugsweise Stoffe für I. l. Beamten-Uniformen, auch für Veteranen, Feuerwehr, Turner, Sträße, Tuche für Militär und Spielstühle, Jagd-überzüge, Loden, auch insbesondere für Jagdröcke, Waschstoffe, Kette-Plaids von fl. 4 bis 14 kr.

Preiswürdige, zehrlinge, haltbare, rein wollene Tuchwaren und nicht billige Fellen, die kaum für den Schneiderlohn stehen, empfiehlt

Joh. Stikarofsky,

Brünn (das Manchester Oesterreichs).

Größtes Fabriks-Tuchlager im Werte von 1/2 Million Gulden.

Correspondenz in deutscher, böhmischer, ungarischer, polnischer, italienischer, französischer und englischer Sprache.

(640) 24-15

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt.
TÄGLICHER VERKAUF:
50,000 Kilo
 Zu haben in allen Spezerei-
 DELIKATESSEN - HANDLUNGEN UND
 Conditoreien.

Im Hôtel Elefant
 heute Samstag den 31. März und
 morgen Sonntag den 1. April
Gast-Vorstellung

der Gesangs-Duetlisten
Franz Maier und Elise Hofer
 sowie des (1363)
Militärmusik-Imitators Hans Busch
 sammt allen engagierten Mitgliedern.
 Neu! Der ungläubige Thomas. Neu!
 Programm ganz neu.
 Anfang 8 Uhr. **Eintritt 40 kr.**



Sonnen-Schirme

reizende Neuheiten in
 größter Auswahl und in
 allen Preislagen
 empfiehlt

(1179) **L. Mikusch** 9-1
 Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant
 in Laibach, Rathhausplatz 15.

Wein-Licitation.

Dienstag den 3. April werden in
 Marburg, Kärntnergasse Nr. 22
80 Startin

Eigenbauweine
 licitando verkauft
 wozu Kauflustige höflichst eingeladen
 werden. (1384)

Monatzimmer

(1391) **ist sofort zu beziehen.** 3-1
 Wo? sagt die Administration dieser
 Zeitung.

Ein Comptoirist

eventuell Commis der Colonial-
 oder Droguen-Branche, welcher
 in den Comptoirarbeiten bewan-
 dert ist, findet Aufnahme. Offerten
 mit Referenzen unter der Chiffre
 «A.J. 100» an die Administration
 dieser Zeitung. (1385) 2-1

Bei Appetitlosigkeit,
 Magenweh u. schlechtem Magen
 nehme die bewährten (788) 10-7
Kaisers Pfeffermünz-
Caramellen

welche stets **sicheren Erfolg** haben.
 Zu haben in Paketen à 20 kr. in der
 alleinigen Niederlage bei Herrn
Josef Mayr, Apotheker, Marienplatz.
 In unerreichter Billigkeit
Schönheit
 u. Güte lief. Fenster-Rouleaux
 das altrenommierte Möbel-
 Etablissement **Joh. Baar**
 No. 1, Wien IX., Währinger-
 strasse Nr. 26. (1040) 20-11
 Zahlreiche Anerkennungen.

Mit Mai-Termin ist im Hause **Karl-**
städterstrasse Nr. 15 eine schöne, sonnige
Hochparterre-Wohnung

bestehend aus drei Zimmern und Zugehör,
 zu vermieten. (1337) 3-3

Junger Commis

der Gemischtwaren-Branche mit Prima-
 Referenzen wünscht baldigst unterzukommen.
 Gefällige Zuschriften erbeten unter «E. T.»
 an die Administr. dieser Zeitung. (1353) 3-3

Für Kaufleute!

Zu vermieten
schönes Geschäftslocal!

vollkommen eingerichtet, bester Posten, aus-
 gezeichneter Geschäftsplatz.

Auskunft ertheilen aus besonderer Gefäl-
 ligkeit Herr J. Schitnik, Compagnon der
 Firma Fz. Seunig & Co. in Laibach, A. Kolenc
 in Cilli, M. Berdajs in Marburg. (1193) 3-3

Monatzimmer

hübsch möbliert, mit separatem Eingange,
 ist sofort zu vergeben, auf Wunsch auch
 mit **Kost.** - Anzufragen **Wienerstrasse**
Nr. 18 in der Mehlhandlung. (1266) 3-3

Zwei Praktikanten

werden sofort für ein hiesiges Manufactur-
 und Modewarengeschäft aufgenommen. -
 Anzufragen in der Administration dieser
 Zeitung. (1307) 3-3

Josef Stadler

behördl. concess. Wasserleitungs-Installateur
Alter Markt Nr. 15, Laibach Alter Markt Nr. 15,
 empfiehlt sich zur Uebernahme aller und
 jeder in das Fach einschlägigen

Installations - Arbeiten,

als **neuer Hausleitungen, Ergänzungen,**
Bad - Einrichtungen, Closets,
Pissoirs, Ausgüsse etc., etc.,

unter strengster Garantie für fachmännische
 und solide Ausführung zu niedrigsten Preisen.

Reparaturen jeder Art werden prompt
 und billigst besorgt. (1301) 3-2

Kostenüberschläge werden prompt und
 franco verabfolgt.

Zu verkaufen

ist im Markte **Gross-Florian** in Steier-
 mark nächst der Bahnstation eine

Gasthausrealität sammt
34 Joch Grundbesitz.

Ernstgemeinte Käufer, welche Vorliebe für
 Steiermark und eine deutsche Gegend haben,
 wollen sich an den Eigenthümer **Josef**
Kienzl, Realitätenbesitzer in Eggenberg bei
Graz, wenden. (1305) 6-4

Emil M. Engels
 kais. königl. ausschließlich privilegierte
Patent-Unterlage

mit Vormerkkalender 1894
 sowie sämtliche
Schreib-, Volks-, Wand-,
Taschen- und Blockkalender
1894
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen
 bei (858) 16-16
Karl Till, Laibach
 Spitalgasse 10.

Fräulein

mit sehr guten Zeugnissen wünscht als
 Cassierin oder Verkäuferin unterzukommen.
 Anträge unter Chiffre «J.R.36» poste restante
 Graz. (1857) 3-2

Sie Husten nicht
 mehr
 bei Gebrauch von
Kaisers Brust-Caramellen

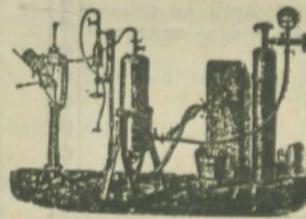
wohlschmeckend und sofort lindernd
 bei **Husten, Heiserkeit, Brust- und**
(787) Lungenkatarrh. 15-11
 Echt in Paketen à 20 kr. bei Herrn
Josef Mayr, Apotheker, Marienplatz.

Bau- und Möbel- anstreicherei

des (1311) 10-2
Thomas Bricelj
Laibach, Wienerstrasse Nr. 18
 empfiehlt sich der hochw. Geistlichkeit wie
 auch dem geehrten P. T. Publicum sowohl
 in der Stadt wie auf dem Lande zu allen
 in sein Fach einschlägigen Arbeiten.
Solide Ausführung. Mässige Preise.

Fichtenbäumchen

mit Erdballen für Parkanlagen mit 1 bis
 2 Meter Höhe offeriert: (1350) 3-2
Leo Graf Auersperg'sches Forst-
und Verwaltungsamt Hammerstiel, Post
Brunndorf bei Laibach.



Zur Saison
 empfehle ich
 meine allge-
 mein belieb-
 ten, von der
 hoh. k. k. n.-ö.
 Statthalterei
 mittelst Erl-
 asses vom
 19. Mai 1891,

Z. 2102 approbierten
k. u. k. priv.
Sodawasser-
Apparate

mit welchen man mittelst
flüssiger Kohlensäure
 in drei Minuten Sodawasser, Gazeusen,
 Schaumwein, kohlenzure Milch etc. zu
 einem Minimalpreise erzeugen kann. Ferner
 empfehle ich meine bestbewährten

Apparate zum Bieraussohake
 mittelst flüssiger Kohlensäure
 Ständiges Lager in flüssiger Kohlen-
 säure und sämtlichen Bedarfsartikeln zu
 Sodawassererzeugung. (1334) 2-2

Alois Löwy
Wien II./3, Stephaniehof.

Tinct. capsici compos.
(Pain-Expeller),
 bereitet in **Nichters Apotheke, Prag.**
 allgemein bekannte schmerzstil-
 lende Einreibung, ist zum Preise
 von fl. 1.20, 70 und 40 kr. die
 Flasche in den meisten Apo-
 theken erhältlich. Beim Einkauf
 sei man recht vorsichtig und
 nehme nur Flaschen mit der
 Schutzmarke „Anker“ als echt an.
 Central-Verfand:
Nichters Apotheke z. Goldenen Löwen, Prag.

Wasserdichte Wagendecken

in verschiedenen Größen und Qualitäten
 und zu billigsten Preisen stets vorrätig bei

R. Ranzinger
 Spediteur der k. k. priv. Südbahn
 Laibach, Wienerstrasse Nr. 15.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
 ist die preisgekrönte in 27. Auflage
 erschienene Schrift des Med.-Rath
 Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und
Sexual-System
 Freizusendung unter Couvert für
 60 Kr. in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Mieder

vorzügliche Façon
 bestes Fabrikat
 billigst
 bei
Alois Persché
 Domplatz Nr. 22
 neben dem Rathhause.
 (1365) 1

Für Posamentiere!

Echte Gold- und Silberborten,
 Tressen und Schnüre
 kaufen zu den höchsten Preisen
Oesterreichische Gold- und Silber-
Gekrätz- und Scheideanstalt
Louis Roessler & Co.
 Wien VII./3, Kaiserstrasse 80.
 (4691) 3-2

Concessioniert von der hohen k. k.
 österr. Regierung. (2547) 40-32



Red Star Line

Rothe Stern Linie
 Postdampfer von
Antwerpen
 nach
New York
 und
Philadelphia

Auskunft ertheilen:
Red Star Linie
 in Wien IV., Weyringergasse 17
 oder
JOSEF STRASSER
 Stadt-Bureau und commerzieller
 Correspondent der k. k. österr. Staatsbahnen
 in **Innsbruck.**
 Billigste und kürzeste Route nach
 Antwerpen via Innsbruck
 per Arlbergbahn.

Gesucht

wird für den **Maiertermin** eine **kleinere Wohnung** mit einem großen, event. zwei kleineren Zimmern und Küche. — Gefl. Zuschriften sind unter Chiffre **«A. O. 100»** an die Administr. d. Ztg. erbeten. (937) 6-6

Sonnenschirme

herrliche Neuheiten zu noch nie dagewesenen billigen Preisen nur bei

J. S. Benedikt

(1847) **Laibach**, 3-2
Alter Markt Nr. 1/6.

Zahnarzt Schweiger

ordiniert täglich

von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags.
An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr vormittags

Hotel „Stadt Wien“.

Neu!

Schmerzloses Nerventöden mittelst **Cocaïn.** (5682) 14

Anempfehlung.

Gefertigter führt zu den billigsten Preisen

Zimmermalerarbeiten

in jedem Stil aus, auch steht eine große Collection der neuesten Muster zur geneigten Ansicht. — Arbeiten auf dem Lande werden jederzeit übernommen. (1276) 26-2

Hochachtungsvoll

Albert Robida

vormals M. Učak. — **Rosengasse Nr. 3.**

Heinrich Kenda, Laibach.

Grösste und reichste Auswahl allerletzte Neuheiten in Seidenstoffen (1272) für Besatz, Blousen und complete Roben. 5

Zum Schäferhut, Rathhausplatz 3.

Zur Nachricht

theile meinen verehrten Kunden mit, dass ich von meinem Einkauf aus Wien zurückgekehrt und eine reiche Auswahl in

Nouveautés

von

Wiener Modelhüten, Blumen, Bändern und leeren Hüten mitgebracht habe.

Trauerhüte

werden nach den neuesten Wiener Modellen, welche auf Lager zur Ansicht habe, schnellstens gefertigt.

Hochachtungsvoll

P. Pibroutz.

(1298) 2-2

Hüte werden geputzt u. modernisiert.

Nouveautés in Hüten.

Nouveautés in Blumen.

Das Eleganteste und Neueste in **Sonnenschirmen**

staunend billig bei (1270) 5

Heinrich Kenda, Laibach.

Café und Restauration Schweizerhaus.

Unterfertiger beehrt sich, einem hochverehrten P. T. Publicum hiemit ergebenst anzuzeigen, dass vom 1. April an neben Kaffee, Chocolate etc. zu jeder Tageszeit auch wieder **warme Speisen** serviert werden

Für gute Getränke und prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

hochachtungsvoll

Hans Eder.

(1394)

Apotheke Trnkóczy, Wien, III. Bezirk.

Apotheke

des

Ubald v. Trnkóczy

neben dem Rathhause in Laibach

empfiehlt:

Damen-Poudre, rosa u. weiß, in Schachteln zu 30 u. 40 kr.

Franzbrantwein (mit und ohne Salz), in Flaschen zu 25 und 50 kr.

Frostsalbe, ein Tiegel 40 kr.

Hopfen-Malz-Kaffee, ein Paket 30 kr.

Hühneraugentinctur, eine Flasche 40 kr.

Malaga-Wein, eine kleine Bouteille 60 kr., eine große fl. 1'10.

Malaga mit Eisen, eine Bouteille 60 kr.

Malaga mit China, eine Bouteille 70 kr.

Medicinal-Dorsch-Leberthran, eine Flasche 60 kr., eine Doppelflasche 1 fl.

Trnkóczy's Mundwasser, eine Flasche 50 kr.

Trnkóczy's Zahnpulver, eine Schachtel 30 kr.

Touristenpflaster, ein Carton 50.

(826) 6

Täglicher Postversandt.

Apotheke Trnkóczy, Wien, VIII. Bezirk.

Apotheke Trnkóczy, Wien, V. Bezirk, und chem. Laboratorium.

Hühneraugen



Schwielen und harte Haut an den Füßen beseitigt am sichersten, rasch und schmerzlos, wie allgemein anerkannt, nur das in den Apotheken ausdrücklich zu verlangende:

Trnkóczy's Elisabeth-Pflaster à 40 kr.

jedoch das echte mit nebiger Schutzmarke. Nach Erhalt von 45 kr. in Briefmarken erfolgt kostenfreie Zusendung aus der

Löwen-Apotheke, Wien VIII., Josefstädterstrasse 30. (1073) Depôts in Krain: In allen Apotheken. 19-7



Tokajer Cognac

aus der

Ersten Tokajer Cognac-Fabrik

in Tokaj

ist reines Wein-Destillat von unübertroffener Qualität.

Achtung auf obige Schutzmarke und Etiquette, Kork und Kapsel.

Warnung vor wertlosen Imitationen. (519) 12-9

Zu haben in Laibach bei **Josef Mayr, Apotheker.**

1 grosse Flasche fl. 2, Medizinischer 1 Flasche fl. 1'20.

Brüder Eberl

Schriftenmaler, Bau- und Möbelaustreicher

Anstreichermeister der k. k. österr. Staatsbahn und der k. k. priv. Südbahn

Laibach, Franciscanergasse Nr. 4

übernehmen alle in ihr Fach einschlägigen Arbeiten in der Stadt und auf dem Lande.

Bekannt reelle, feine Arbeit bei billigsten Preisen.